

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verusprophet Nr. 89

82. Jahrgang.

Verusprophet Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte. Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1mal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Wanderblätter,
Blatt. Sonntagblatt
und
Schwab. Bauwelt.

erscheint täglich
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.

Preis vierteljährlich
hier 1 M., mit Anzeigen-
lohn 1.20 M., im Verlags-
und 10 km-Verkehr
1.25 M., im übrigen
Württemberg 1.35 M.,
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

N 300

Dienstag den 23. Dezember

1908

Neue Bestellungen

auf den Gesellschafter für das 1. Quartal 1909 werden hier in der Expedition, auswärts bei allen Postämtern, den Postagenten und Postboten fortwährend angenommen.

Amiliches

Die K. Pfarrämter werden ersucht, etwaige Mitgliederbeiträge für 1908 zu Gunsten des Vereins zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene an den Kaiser, Oberamtssekretär Bollmer hier, gest. einzufenden zu wollen.
Nagold, den 19. Dezember 1908.

Für den Ausschuss des Bezirks-Vereins:
Verwaltungsrat: Dekan:
Ritter. Ritter.

Au die Ortspolizeibehörden.

Den Ortspolizeibehörden, soweit sie keine Besondere erlassen haben, sind heute die erforderlichen tabellarischen Formulare zu den Anträgen auf Vereinerung der formierten Besatzung zur Anleitung von Lehrlingen im Handwerksbetrieb zugegangen. Sollten die Formulare nicht anreichen, sind die nötigen Einlagebogen mit weißem Papier einzufügen und so anzuschreiben, daß die gebrauchte Lehrschrift in der Spalte auf Seite 2 und 3 sichtbar ist.

Es wollen nun die Anträge der Handwerksmeister vorgelegt und entgegengenommen, gemäß dem Erlass des K. Ministeriums des Innern vom 22. September 1908 Nr. 15 954, Minik.-Anst. S. 249, mit den nötigen Nachweisen beim. der Benennung in Spalte 7 versehen und Johann in. V. d. B. dem Oberamt vorgelegt werden. (Vergl. auch den oberamtl. Erlass vom 29. Sept. v. J. S. 24. Nr. 229.)

Dabei wird in Spalte 6 des Antragsformulars bemerkt, daß nach dem bis 1. Oktober 1908 in Kraft getretenen Recht (§ 129 Gewerbe-Ordn.), die Befugnis zur Anstellung von Lehrlingen nur denjenigen Personen zusteht, welche

1. das 24. Lebensjahr vollendet hatten und
 2. a) entweder die vorgeschriebene (in der Regel dreijährige) Lehrzeit und die Gesellenprüfung erstanden hatten oder
 - b) fünf Jahre hindurch persönlich das Handwerk selbstständig ausgeübt hatten oder als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung tätig gewesen waren.
- zu a) gilt noch die Ausnahme, daß diejenigen Personen, welche vor dem 1. April 1884 geboren sind, nur die Erteilung einer zweijährigen Lehrzeit nachzuweisen haben und von dem Nachweis der bestandenen Gesellenprüfung befreit sind.
- zu b) wird bemerkt, daß für diejenigen Handwerksmeister, welche ihr Geschäft erst nach dem 1. Oktober 1898 selbstständig aufgenommen haben, ein einwandfreier Nachweis über die obenbeschriebene Zurücklegung einer mindestens zweijährigen Lehrzeit beizubringen ist.

Die Ortspolizeibehörden wollen auch diejenigen Handwerksmeister, welche zwar in der Regel keine Lehrlinge hatten, denen gemäß dem Vorstehenden die Befugnis zur Lehrlingsausleitung auf ihren Antrag zu erteilen ist, zur Stellung dieses Antrags veranlassen, da doch später der Fall eintreten kann, daß sie einen Lehrling einstellen, und jetzt der geeignete Zeitpunkt hierfür ist.
Nagold, 19. Dezember 1908.

N. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Um nichts. Unter dieser Spitzmarke schreibt die halbamtliche „Süd. Reichs-Korrespondenz“: Die augenblicklich wieder im Schwange gehenden Komarilla-Artikel haben bei den verantwortlichen Regierungskreisen dieselben Empfindungen wachgerufen, wie bei der zu Unrecht auf neue in die Erörterung gezogenen Frage. Bergedorf fragt man sich, ob diesen Artikeln greifbare Nachteile zugrunde liegen. Damit, daß die Zeitungen sich wechselseitig auf ihre Artikel berufen, daß einer den andern aufschreibt und nachdrückt, kommentiert und amplifiziert, ist noch nichts bewiesen. Man weiß ja, was gemacht wird: ist einmal ein erster Komarilla-Artikel erschienen, so folgt der Mechanismus der Presse selbsttätig, daß der Schmeißer zur Hande wird. Jeder Redakteur oder Korrespondent will aber auch dann noch seinen Komarilla-Artikel schreiben und dazu, wenn möglich, etwas mehr zu sagen scheuen als die anderen. Die Leute, die auf einen Ringwechsel hinbedingen, während sie öffentlich betonen, kein Interesse daran zu haben, bekümmern sich nicht in der Umgebung des Reiches. Wer Einblick in die Verhältnisse hat, wie sie wirklich sind, wer heraus ist, seiner Majestät anzuvertrauen, muß von der Grundlosigkeit des Gerüchtes über eine politische Komarilla am Kaiserthron überzeugt sein und hat die Chronik, aus dieser Überzeugung kein Dill zu machen. Nicht vermeintliche Komarillen, die man sich für diesen oder jenen Zweck konstruiert, sind es, die unser politisches Leben gefährden, es ist das Überwachen des Personalstatistisches, durch dessen Able Folgen der sachlichen Arbeit für die großen Aufgaben der Nation Zeit und Kräfte entzogen werden.

Diese halbamtliche Anekdote sagt das Nötige. Wollte der größte Teil der deutschen Presse in der Weitergabe von Gerüchten etwas sorgfältiger verfahren, dann wäre vieles besser. Die Hoffnung auf eine Aenderung dieses Zustandes ist leider sehr gering.

Im österreichischen Abgeordnetenhause ist in den letzten Tagen die Dringlichkeit der Ausreisefrage verhandelt worden. Sie wurde vorgelesen angenommen. In der Debatte hielt Ministerpräsident Bismarck eine längere Rede, in der er jedoch nichts Neues zu sagen wollte. Nicht unerwähnt soll bleiben, daß einige deutsche Abgeordnete sich als Begleiter der Ausreisefrage erklärten. Von slowakischer Seite wurde einem Anschlag an Russland und England das Wort geredet unter Aufgabe des Bündnisses mit Deutschland.

In Prag sind in den letzten Tagen einige Zeitungen konfiszirt worden, die zum Boykott gegen die Deutschen

aufriefen. Eine Versammlung deutscher Frauen beschloß, im nationalen Kampf auf wirtschaftlichem Gebiet sich an die Seite des deutschen Mannes zu stellen, überdies bei allen festlichen Veranstaltungen den Bayern Hintersitz zu nehmen und die so erparten Beträge deutschen Schützlingen zuzuführen. — Fünf Jünger der Wiener-Neubühler Offiziersakademie rufen den Schutz der Öffentlichkeit durch die Presse an, weil sie wegen Nichttritts von der katholischen zur evangelischen Konfession mit der Ablegung aus der Anstalt bedroht werden.

Die französische Deputiertenkammer hat auch in ihrer gestrigen Sitzung sich noch mit dem Geschenkverweigerung der Artillerie beschäftigt. Dabei beantwortete Abgord den Anlauf von Bokantomobilen, um die Beschaffung von neuer Kavallerie für die Geschütze zu erleichtern. Massaban forderte eine Umgestaltung der Batterien, mit der bei dem Kräfteverhältnis der Jahre begonnen werden soll. Jaurès erklärte, es sei verständlich und gut, die Zahl der Geschütze zu vermindern. Er befürwortete aber die Batterien zu 6 Geschützen, die weniger kostspielig und eher geeignet seien, die Überlegenheit mit der deutschen Artillerie zu gewährleisten. Am Schluß seiner Rede protestierte Jaurès im Namen des Parlamentes gegen die unzulässigen Äußerungen, die alle Völker Europas dem Untergang entgegenführten. Der Redner wünschte, ohne von Frankreich die Abweisung zu fordern, was das Land fremden Eroberungsgelüsten preisgeben würde, daß Frankreich allen Völkern ein internationales Uebereinkommen vorschläge. Er werde bei der Besprechung der Kredite für Marokko auf diese Frage zurückkommen.

Von einer Kriegserklärung Venezuelas an Holland ist im holländischen Ministerium des Aeußeren nichts bekannt. Man erklärt dort, daß man sich auch keine genaue Vorstellung machen könne, wie eine Kriegserklärung an die Niederlande hätte geklaut werden sollen; es sei denn, daß man für diesen Zweck als geübter Anzeichen hätte, in Venezuela durch eine Proklamation den Kriegszustand zu erklären und mit Feindseligkeiten zu beginnen. Indessen habe noch nichts ein kriegerisches Vorgehen auf Seiten Venezuelas erwiesen. Die niederländische Flotille, die sich angeblich in den karibischen Gewässern aufhält, wird im Bereich mit einem vieren Panzerschiff, das sich angeblich auf dem Weg nach Venezuela befindet, vorderhand als ausreichend angesehen, um allen Möglichkeiten die Spitze zu bieten. — Von anderer Seite wird erklärt: Wenn überhaupt eine „Kriegserklärung“ erfolgt ist, so könnte es sich nur um eine Proklamation in Caracas handeln, die den Zweck hätte, eine Abklärung für die im Entschieden begriffene Revolution zu schaffen. Nach einer am Maracabo kommenden Remporter Meldung wurde dort am 14. Dezember eine Kundgebung gegen Holland veranstaltet, an deren Spitze Mitglieder des Stadtrats standen und an der eine große Menschenmenge teilnahm.

Wegen einer Formel der Anerkennung Mulay Hafids haben Frankreich und Spanien am Donnerstag die Signaturmächten von Algerien ein gleichlautendes Note überreicht; die Formel wird in Tanger dem Vertreter des Reiches durch den Doyen des diplomatischen Corps übergeben werden.

Abenteuer des Sherlock Holmes

von Conan Doyle.

Das gestupfte Band.

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

„Höchst wunderbar!“ murmelte Holmes, indem er nochmals an der Klingel zog. „Einiges in diesem Zimmer ist wirklich ganz merkwürdig. Zum Beispiel muß ja der Bauermeister ein vollkommenes Narr gewesen sein, daß er ein Lustloch ins Nebenzimmer gemacht hat, während es gerade so gut ins Freie hinausgehen konnte.“

„Es stammt ebenfalls erst aus neuerer Zeit,“ bemerkte das Fräulein.

„Wurde wohl zugleich mit dem Glodenzug angebracht?“
„Ja, damals hat man verschiedene kleine Aenderungen vorgenommen.“

„Die recht interessanter Art sind — Scheinwände und Aufschlösser, die keine frische Luft zulassen. Mit Ihrer Erlaubnis, Fräulein Stoner, wollen wir jetzt unsere Besichtigung in Dr. Kogeloffs Zimmer fortsetzen.“

Dieses war größer als das vorige, aber ebenso einfach eingerichtet. Ein Feldbett, ein kleines Schränkchen mit Büchern, zumeist recht wichtigen Inhalts, ein Behälter neben

dem Bett, ein einfacher Holzstuhl an der Wand, ein runder Tisch und ein großer eiserner Behälter fielen zunächst ins Auge. Holmes ging langsam durch das Zimmer und betrachtete ein Stück um das andere mit der schärfsten Aufmerksamkeit.

„Was ist hier drinnen?“ fragte er, an den Eisenbehälter klopfend.

„Keines Stiefvaters Geschäftspapier.“

„So! — Sie haben also schon hinein gesehen?“

„Nur ein einziges Mal, vor Jahren. Es war nichts darin als Papiere, soviel ich mich entsinn.“

„Ist nicht vielleicht eine Raqe drinnen?“

„Nein! Wie kommen Sie auf den sonderbaren Einfall?“

„Sehen Sie hier.“ Er nahm eine kleine Untertasse voll Milch von dem Schrank herunter, die oben gestanden hatte.

„Nein; wie hatten keine Raqe. Aber ein Leopard und ein Bavian sind im Hause.“

„Je — ja! Nun, ein Leopard ist ja eben nichts als eine große Raqe, allerdings dürfte eine Untertasse voll Milch für seine Bedürfnisse nicht weit reichen. Nun möchte ich nur noch eines ergründen.“ Damit hakte er vor den Holzstuhl hin und prüfte den Stuhl mit größter Aufmerksamkeit.

„Danke. Das werde ich feststellen,“ sagte er, indem er aufstand und seine Lampe einschickte. „Hallo! Da sehe ich noch etwas Interessantes!“

Der Gegenstand, der seinen Blick auf sich gezogen hatte, war eine kleine Handpfeife, die an der einen Seite des Beins hing und deren Schmur so zusammengeknüpft war, daß sie eine runde Schleiße bildete.

„Was hält in davon, Watson?“

„Das ist eine gewöhnliche Handpfeife. Nur kann ich mir nicht denken, wozu die Schleiße davon dienen soll.“

„Also ist sie doch nicht so ganz gewöhnlicher Art, nicht wahr? Ach ja, es ist eine schlechte Pfeife! Und am aller-schlimmsten ist es, wenn ein schlauer Kopf seine Gedanken zu unbedeutenden Gedanken gebraucht. — Ich glaube, ich habe jetzt genug gesehen, Fräulein Stoner; wenn Sie erlauben, gehen wir wieder auf den Rasenplatz hinaus.“

Noch nie hatte ich meinen Freund mit so grimmiger Miene und so hasser zusammengeknüpften Brauen gesehen, als da wir den Schenkel der Untersuchung verließen. Mehrmals gingen wir auf dem Grasplatz auf und ab, aber weder ich noch Fräulein Stoner mochten ihn durch eine Frage in seinen Gedanken Adres, bis er selbst sich dem trübsinnigen Nachdenken entriß.

„Es ist von höchster Wichtigkeit, Fräulein Stoner,“ begann er endlich, „daß Sie meinem Rate in jeder Hinsicht strengstens Folge leisten.“

„Das werde ich auch unerschütterlich tun.“
„Der Fall ist zu ernst, um die geringste Unschlüssigkeit

ige.

hat es gefallen
rgte Grl'n, Mutter,
und Schwägerin

Weik

nach kurzer, aber
ertrugenen Weiden
wir teilnehmende
schm.

Andreas Weik,
Klein geb. Weik,
Klein geb. Weik,
Klein geb. Weik,
Klein geb. Weik

1. Dez. 1908.

eige.

en, Freunden und
amerliche Nachricht,
r, Schwiegermutter,

b. Dengler

1/6 Uhr im Alter
hing verstorben ist.

ried Krenz.

m. 2 Uhr statt.



pphüte

odenhüte

ben

en und in allen

ngsbüchlein

ehrtexte

s Jahr 1909

G. W. Zaiser.

hpreis:

19. Dezember 1908.

7 29 7 06 6 70
11 25 11 04 11 00
— 10 70 —
— 9 80 —
7 50 6 89 6 80
7 80 7 60 7 40
— 13 00 —
— 9 50 —

ualienpreise:

1.20 M.
16 g.

16. Dez. 1908.

7 70 7 67 7 50
7 90 7 84 7 70
— 10 00 —
— 11 50 —
10 80 10 68 10 50
8 50 8 21 7 60

Württembergischer Landtag.

r. Stuttgart, 21. Dez. Die Zweite Kammer hat heute die Einzelberatung der Volksschulnovelle auf kurze Zeit unterbrochen, um sich mit einem Nachtrag zum Etat zu beschäftigen, in dem 17308 M für das Schul-Lehrerseminar in Badnang gefordert werden.

Demmann (Soz.) kennzeichnet die bisherige Debatte als eine Abweisung mit billigen Redensarten. Aus wirtschaftlichen Gesichtsgründen hervorgehende Anschauungen dürften nicht maßgebend sein für das, was im Interesse der Allgemeinheit durchgeführt werden soll.

Stuttgart, 19. Dez. Auf der Tagesordnung der Landesversammlung der württembergischen Volkspartei, die, wie gemeldet, am 6. Januar in der Wiederholung zu Stuttgart stattfinden, stehen außer dem Parteibericht von Prof. Hoffmann, dem Kassen- und Pressebericht von Gemeinderat Fischer-Stuttgart und dem Bericht des Landtagsabgeordneten Dieckhoff über Statutenänderung zwei politische Referate der Reichstagsberichte des Reichstagsabg. Friedrich Bayer und der Landtagsberichte des Reichstagsabg. Mayer-Ulm.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

und gegen die Zulassung von Gastkräften wurde abgelehnt. Schließlich wurde nach dem Antrag der Kommission noch folgender Art 4 genehmigt: „Jede selbständige Gemeinde und jeder Teilort einer solchen, der wenigstens 30 Familien in sich begreift, muß entweder für sich allein oder mit einer oder mehreren anderen zusammen eine, und wenn es das Bedürfnis erfordert, mehrere Volksschulen unterhalten.“

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

* Gaildorf, 21. Dez. Der Viehverversicherungsverein hielt gestern in der „Krone“ seine Generalversammlung ab, der Vorstand Stadtschultheiß Krauß begrüßte die Versammlung und publizierte die Rechnung von 1908/09. Nach derselben betragen die Einnahmen 2077,06 M, die Ausgaben 21,539 M, der Reservefonds 5536 M.

Calw, 18. Dez. Gestern vormittag um 10 Uhr ereignete sich in Mithingstett ein Unglücksfall, der leicht schlimmere Folgen hätte haben können. Eine Hausfrau hatte die festverschlossene Beifische in den heißen Ofen gestellt.

Stuttgart, 19. Dez. Auf der Tagesordnung der Landesversammlung der württembergischen Volkspartei, die, wie gemeldet, am 6. Januar in der Wiederholung zu Stuttgart stattfinden, stehen außer dem Parteibericht von Prof. Hoffmann, dem Kassen- und Pressebericht von Gemeinderat Fischer-Stuttgart und dem Bericht des Landtagsabgeordneten Dieckhoff über Statutenänderung zwei politische Referate der Reichstagsberichte des Reichstagsabg. Friedrich Bayer und der Landtagsberichte des Reichstagsabg. Mayer-Ulm.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Ein Flugblatt ist in verschiedenen Städten so in Tübingen verbreitet worden. Es lautet: Standrecht in Prag. Welchen Umfang, welche Gemeinheit und Gefährlichkeit die Ausschreitungen der Tschechen gegen die Deutschen angenommen haben müssen, darüber dürften die obigen drei Worte jedem die Augen öffnen.

r. Gmünd, 21. Dez. Der in die Adler'sche Goldschuldbrief-Affäre verwickelte und i. J. mitverhaftete Josef Arnold ist am Samstag aus der Untersuchungshaft, in der er sich seit 4 Wochen befand, entlassen worden, nachdem sich seine Ankauf herangezogen hat.

r. Baihingen a. E., 19. Dez. Der frühere Kaiser der Bezirkskrankenkasse, R. St., wurde gestern vorläufig festgenommen und infolge Anordnung der Staatsanwaltschaft in den Ortsarrest verbracht. Es handelt sich um einen nachträglich festgestellten Fehlbetrag von 2000 M.

r. Gerabronn, 20. Dez. Als Begleiterschlepper der letzten absonnen Witterung haben sich auf dem Kupferhof eine ganze Schaar Staren eingefunden, die einen frühlingstypischen Spektakel machen und ganz so tun, als wenn es bald Zeit zum Rufen wäre.

Gerichtssaal.

r. Ulm, 19. Dez. Vor dem hiesigen Divisionsgericht fand gestern der 19-jährige Rastleiter Volkbauer vom Infanterieregiment 124, um sich wegen Fahnenflucht u. a. strafbaren Handlungen zu verantworten.

r. Ulm, 21. Dez. Das Kriegsgericht verurteilte den zurzeit in Paris sich aufhaltenden Einjährigen der Reserve, Bärtle von Obergröningen, der seinem Hauptmann in Weingarten das durchgeführte und mit dem Bemerk: „Jedoch der Ehrlichkeit der Schützen, das ist der Mensch in seinem Wahn“ verurteilt Fahrgenossenschaft wieder zurückgab.

Stuttgart, 21. Dez. Der gestrige „goldene“ Sonntag brachte einen außerordentlich starken Verkehr, der sich besonders auf dem Hauptbahnhof bemerkbar machte.

Heber de... Bekehrungskriter, der Mehrzahl d... in Württemberg... Bekehrer zulässig... Bekehrer 70 bezug... und Schulstunden... 130 Schüler m... Dr. Holt es a... als 45 Kinder... können, waren... der deutschen... hatt, notwendig... 216 000, in B... statt 16 420 21... Baden statt 480... teuberg, das... Zahl auf 7000... des Universitäts... 30 Schüler!"... apparat der B... lichen Lehrerna... mit Rücksicht a... Nach einer weit... Franzosen fehl... nach einer ande... täglich davon... Schülerzuzuwach... Zeitraum von... ein solcher von... 600 Lehrkräfte... sam in Württem... Durchschnitt.

r. Pforzheim... bei schlechtem... zwei Stunden... Der eine, Ab... der Stadt hand... der andere um... der der Filler... Wald, sehr gef... mann Stierger... Zäuler, sowie... Rangelbach-St... 2000 Meilen... gewesen. Zwöl... schöne Fahrt... vom hiesigen S...

Pforzheim... brechung ist i... zweigleisige W... aufgenommen... an dem durch W... hunderttausend... wird wohl an... die mit Rücksich... war, von jetzt

Friedberg... Alleinerbin ihre... Aufgebot wird... aufgestellten a... bereits Allen... Einlagen pro 1... Aufgebote...

Dienstag... bestimmt. Der Inb... seine Rechte sp... die Kraftloster... Den 18.

Hand... H... Überall erhältlich zum Preise von nur 10 Pfg. per Stück. Neues... von Friedrich... 25. Juli...

Städten so in
 Einheit und Ge
 gegen die Deut
 rsten die obigen
 in äußersten M
 reifen, um in e
 die deutsche K
 vor den Ges
 beim Abends
 und trinkt cze
 hmen, jeder De
 Bürger in der
 wird. Können
 bekommen, w
 die Waren ab
 die gemeinste
 macht sich je
 ihrer Waren
 unserer Ehre
 mit dem cze
 Waren!"

Die Köhler'sche
 mitterhastete
 Josef
 schuldungslos,
 in der
 worden, nach

Der frühere
 gestern vorläufig
 Staatsanwalt
 in
 sich um einen
 2000 A. Die
 einen kaufmänn
 samigfaltigkeit
 und
 habe zweifello
 nicht
 bezeichnet vom
 Grafen
 gen, war im
 Der Festgenom
 art, er wisse
 er habe nichts
 weg-

Die Begleitersch
 sich auf dem
 Kupfer
 den, die einen
 trüb
 so tun, als
 wenn
 sie nur nicht
 kalte
 über wieder
 abreisen

igen Divisions
 gericht
 Vohbauer vom
 In
 Fahnenrecht
 u. a.
 en. Der Angekl
 garten mit einem
 er
 als, Mercedes
 nach
 ebene Schwind
 unterirdischen
 Orten
 eben, wobei
 ihn sein
 der Gewerbe
 Holz
 eine und die
 Angabe,
 eine Kabbisanz
 fahrt
 dahin, daß
 ihm der
 war und ihm
 einen
 Das Gericht
 glaubte
 daß er keine
 Fahnen
 ihm lediglich
 wegen
 der Urlands
 geteilt zu
 zwölf Tagen
 Haft.

ericht beauftragt
 den
 übrigen der
 Besatz,
 Hauptmann
 in Wehr
 Berner: „Ich
 der Mensch
 in seinem
 wieder zurück
 kam, die
 Kraft. Beantragt

egen den Adul
 war
 ung für ihre
 Kinder,
 ansgezeichnet
 und
 die Ehre ihres
 Vater
 Familie, die
 Krone
 der Antestanen.
 Wie
 öffentlich
 erbildeten,
 et die Bewunderung
 erregte. Wie
 laut
 mit denen man
 sie
 an diese Frau,
 die
 an guten
 Sacht
 be
 end zu
 entflammen.
 a
 angebetet
 worden.
 Liebe für
 Ruh
 und
 a. Liebe für
 Ruh!
 Höchsten
 Tatkraften
 zu
 alle! Den
 Tag,
 an
 sie sah,
 trug
 sie
 ein
 Hals
 eine
 Schär
 sagte
 sie: „Ja,
 ich
 Berlin
 bedenkten
 in
 daher
 wohl
 als
 in
 waren
 längst
 dem
 worden.“

niß-Gildemeister.

Deutsches Reich.

Ueber den deutschen Lehrermangel gibt ein
 Lehrerzählwerk, J. Teub, interessante Berechnungen. In
 der Anzahl der deutschen Schullehrer sind 120 Kinder,
 in Württemberg bei geteilter Unterrichts-Verfassung,
 ein Lehrer zulässig. Nach der neuen Gesetzesvorlage soll ein
 Lehrer 70 bzw. 70 und 90, wenn getrennte Abteilungen
 und Schulstunden bestehen, 120 und in mehrklassigen Schulen
 180 Schüler unterrichten. Nun hat der preuß. Kultusminister
 Dr. Holtz es als sein Ziel bezeichnet, daß keine Klasse mehr
 als 45 Kinder zählen solle. Um dieses Ziel erreichen zu
 können, waren nach J. Teub, der diese Zahlen neuer auf
 den deutschen Lehrervereinigung in Dortmund vorgetragen
 hatte, notwendig: im Deutschen Reich 166 000 Lehrern
 216 000, in Preußen 101 000 205 000, in Bayern
 16 420 21 300, in Sachsen 12 700 17 200, in
 Baden 4800 6700, in Hessen 3300 4200. Württemberg,
 das rund 5500 Volksschullehrer zählt, wählte die
 Zahl auf 7000 erhöhen. Würde man aber die Forderung
 des Landesratsprofessors Reichbold: „Keine Klasse mehr als
 30 Schüler!“ erfüllen wollen, so müßte der Unterrichts-
 apparat der Volksschule verdreifacht werden. Den tatsäch-
 lichen Lehrermangel im Deutschen Reich schätzt J. Teub
 mit Rücksicht auf die unbesetzten Stellen auf 4500 bis 5000.
 Nach einer weiteren Aufstellung des Oberlehrers Ridel in
 Mannheim fehlten in Baden 943 Lehrer, in Württemberg
 nach einer anderen Aufzählung 1883. Dies kommt haupt-
 sächlich davon her, daß die Lehrerschaft nicht mit dem
 Schülerzuwachs schritt hielt. So hätte in Preußen in dem
 Zeitraum von 1901 bis 1906 fast 11 900 Lehrernzuwachs
 ein solcher von 12 500 stattgefunden sollen. Es hätten somit
 600 Lehrkräfte mehr angestellt werden sollen. Tatsächlich
 kam in Württemberg 1906 auf je 57 Kinder ein Lehrer im
 Durchschnitt.

r. Pforzheim, 20. Dez. Gestern nachmittag kamen
 bei schlechtem Wetter vier zwei Luftballons in Sicht, die
 zwei Stunden vorher in Straßburg aufgestiegen waren.
 Der eine, „Abercorn“ der um 1 Uhr über der Nordgrenze
 der Stadt fand, zog gegen Raasdorf zu weiter, während
 der andere um 2 Uhr südlich der Stadt auf dem Plage
 vor der Fellerschen Sägmühle im Württemberg, mitten im
 Wald, sehr geschicklich und glatt landete. Führer war Haupt-
 mann Siegert Straßburg. Im Nord waren ferner Franklein
 Häcker, sowie die Herren Oberarzt Dr. Biermann und
 Wangelbach-Straßburg. Der Ballon hatte eine Höhe von
 2000 Metern erreicht und war oben im Schneetreiben
 gewesen. Zwischen durch hatte er Sonnenchein und eine
 schöne Fahrt. Ballon und Insassen reisten noch gestern
 vom hiesigen Bahnhof nach Straßburg zurück.

Pforzheim, 21. Dez. Nach fast dreijähriger Unter-
 brechung ist laut „Pforzh. Anz.“ seit letzten Freitag der
 zweigleisige Betrieb durch den Sprenger Tunnel wieder
 aufgenommen. So lange haben die Erneuerungsarbeiten
 an dem durch Wasserandrang gefährdeten Tunnel, die mehrere
 hunderttausend Mark verschlungen haben, gedauert. Damit
 wird wohl auch wieder die normale Fahrgeschwindigkeit,
 die mit Rücksicht auf die Arbeiten mitunter stark herabgesetzt
 war, von jetzt ab eingehalten werden.

A. Amtsgericht Nagold.

Aufgebot.

Friederike Riech leb. und vollj. in Stuttgart hat als
 Alleinvertreterin ihrer Großmutter Elisabeth Riech Witwe in Altensteig das
 Aufgebot zweis. Kraftlosterklärung des auf den Namen der letzteren
 angefallenen aber verloren gegangenen Einlagenscheins des Prida-Par-
 vorens Altensteig dem 20. Mai 1880 Nr. 1436 über 373 A 34 S
 Einlagen pro 1. Juli 1908 beantragt.

Aufgebotstermin wird auf
Dienstag, den 2. Februar 1909, vorm. 10 Uhr
 bestimmt.
 Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert unter Vorlage derselben
 seine Rechte spätestens in diesem Termine geltend zu machen widrigenfalls
 die Kraftlosterklärung der Urkunde erfolgt.
 Den 18. Dezember 1908.

Amtsrichter Schmid.

Hausfrauen! Beachtet in eigenem Interesse, dass
Harr's Sparkernseife



unstreitig die beste und billigste
 für den Haushalt ist!
 Allein-Vertrieb: Schwarzweider Dampf-Seifenfabrik
 Gebr. Harr, Nagold (Würtl.)

Neues Stuttgarter Hochbuch
 von Friederike Riech-Loeffler.
 25. Jubiläums-Auflage 1907.
 Borrätig in der
G. W. Jaiser'schen
 Buchhandlung
 Nagold.

r. Von der bayerischen Grenze, 21. Dezember.
 Im vergangenen Sommer ließ eine Kaufmannsfranz
 in Remmingen der auf der Durchfahrt begriffenen Kaiserin
 einen Blumenkranz überreichen. Einige Wochen später er-
 hielt sie ein Schreiben, in dem mitgeteilt war, daß die
 Kaiserin der Frau den „Rigaer Blumenorden“ verliehen
 habe; Orden nebst Verleihungsurkunde lagen bei. Jetzt
 hat sich herausgestellt, daß sich damit jemand einen Scherz
 erlaubt hatte. Der Betrüger ist bekannt und angezeigt
 worden.

München, 20. Dez. Die polizeilichen Recherchen in
 der Affäre Peter Ganter haben ergeben, daß Ganter
 wegen Urkundenfälschung bereits schwer bestraft ist. In
 der getriggen mehrjährigen Untersuchung wurde festgestellt,
 daß Ganter für den Kolportagerroman „Doppelte Rora!“
 200 000 A verdrängt hat, darunter 25 000 A für Porto.
 Bei der Hausdurchsuchung in seiner Wohnung in Nymphenburg
 wurden noch 32 000 Briefe gefunden. Frau Ganter soll
 vermögend sein und alles dar bezahlt haben. — Die Firma
 Schenker & Co. teilt dem „Münchener N. Nachr.“ noch mit,
 daß sie beantragt war, 800 Balle mit je 250 Bänden
 nach verschiedenen Plätzen Deutschlands zu expedieren. So-
 bald die Firma den Schwundel erkannt hatte, unterließ sie
 die Ausführung des Auftrags und leitete sofort gerichtliche
 Schritte ein.

Die Rheinflotte besteht zurzeit aus 9750 Segel-
 schiffen, 1318 Dampfern und einer großen Anzahl Schlep-
 kähnen. Die gesamte Besatzung beträgt rund 32 000 Mann.
 Das schwimmende Schiffsmaterial auf dem Rheine, zum
 größten Teile Deutschland, Belgien und den Niederlanden
 gehörig, dürfte den Wert von mindestens 100 Millionen
 Mark erreichen.

Hamm, 19. Dez. Die Sammlung des Kronprinzen-
 paars für die Hinterbliebenen der auf der Zeebe Kabbob
 Bergungsläden belinst sich auf 300 000 A. Die Ehefrau
 soll auf Wunsch des Kronprinzenpaars nicht dem Zentral-
 komitee überwiefen, sondern es sollen 3 Bergleute namhaft
 gemacht werden, die die Verteilung vornehmen sollen. Diese
 werden von hiesigen Mitgliedern der Arbeiterschaft in Vor-
 schlag gebracht und nach Berlin gesandt, um den Betrag
 entgegenzunehmen.

Ausland.

Bozen, 20. Dez. Der zwischen Aufseer und Ala
 verkehrende Abendzug fuhr infolge falscher Weichenstellung
 in der Station Salurn mit voller Geschwindigkeit auf einen
 dort haltenden Güterzug. Zwanzig Wagen des Güter-
 zugs, die Lokomotive, der Dienst- und Packwagen des
 Schnellzuges wurden zertrümmert. Dem Lokomotiv-
 führer und Heizer gelang es, sich durch schnelles Abspringen
 zu retten. Wie viele von den Reisenden verletzt worden
 sind, ist noch nicht bekannt, da Einzelheiten noch fehlen.

Paris, 21. Dez. Die Beförderungskommission der
 Gerichtsbeamten hat den Untersuchungsrichter Baydel wegen
 seines Vorgehens in der Affäre Steinheil von der Be-
 förderungsliste gestrichen.

Toulon, 20. Dez. Auf dem Panzerschiff „Terrible“
 wurde gestern ein Defekt festgestellt. Trotzdem sofort sämtliche
 an Bord befindlichen Pumpen in Betrieb gesetzt wurden,

brachte das Wasser mit großer Gewalt in das Innere des
 Schiffes ein, welches nach einer Stunde bei acht Meter
 Tiefe sank.

London, 19. Dez. Das New York wird telegraphiert:
 In Gibbon Newbracka überfiel eine Räuberbande, deren
 Mitglieder als hochlegant gekleidete Herren in Frack und
 Zylinderhut im Automobil angefahren kamen, 2 Banken
 und raubten dieselben aus, glücklicherweise betrug ihre
 Beute nur etwa 24 000 A. Ihre Furcht konnte nicht ver-
 hindert werden, obgleich den Räubern ein Hagel von Angeln
 nachgeschandt wurde.

Der Führer der menternden Fremdenlegionäre
 in Algerien erklärte, Graf Rhode zu helfen und ehemals
 deutscher Artillerie-Offizier gewesen zu sein. Er sei schon
 einmal in der Fremdenlegion gewesen und habe sich noch-
 mals anwerben lassen, um durch einen Russen erregenden
 Streich die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Fremdenlegion
 zu lenken. — Weiter wird gemeldet: Er heiße Kabaz und
 komme aus Breslau. Er trat in den 90er Jahren aus der
 Volksschule aus, um das Gymnasium zu besuchen u. gehörte zu
 den besten Schülern, liehte aber stets doll loser Streiche und
 wurde deshalb das Gymnasium wieder verlassen.

New York, 21. Dez. Die Testamentsklausel im
 deutschen Handelsprotektion wurde auf Danemark ausge-
 dehnt. — Das Marineamt entwarf Pläne für zwei Schlacht-
 schiffe für je 25 000 Taus.

Handel und Verkehr.

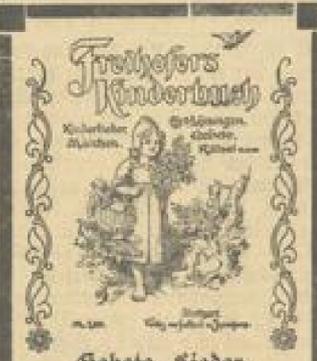
Palterbach, 21. Dez. Bei dem heutigen Holzverkauf wurde
 im Durchschnitt erzielt für Eiche und Buche 118 1/2 % für Nadel-
 holz 127 1/2 %. Gesamtumsatz 11 100 A.

Einvermüthige Todesfälle.

Georg Dierich, 70 J., Schönberg O. B. Neuenburg; Gottlieb
 Broddert, Waldermeier, Herrensberg; Karl Schöthaler, Böder, 47 J.,
 Gonnelsheim.

Millionen Deutsche leben im Auslande. Bis vor wenigen
 Jahren waren die meisten derselben dem Vaterlande vorzuziehen,
 weil sie ihre Nationalität verlegneten und sehr oft der Not gehorchend
 eine andere Nationalität angenommen hatten. Je wichtiger sich
 der deutsche Weltmarkt entwickelt und je mächtiger hierdurch das
 Deutsche Reich wird, um so eher werden unsere Brüder im Auslande
 Deutsche. Ihr Schutz muß aber vom Vaterlande übernommen
 werden und das kann nur geschehen durch eine entsprechende Zahl
 von kampfkraftigen Panzerkreuzern, die die deutsche Flagge im Aus-
 lande zeigen. Im Dezemberheft der „Flotte“ beschäftigt sich der
 Verleger mit dieser hochwichtigen Frage. Die tatsächliche Bedeutung
 der Kräfteausstattung im Einzelnen behandelt die in der „Flotte“
 schon häufiger aufgeworfene Frage, ob es vorteilhafter ist, die
 Schlachtschiffe aus verhältnismäßig wenigen aber sehr großen und
 kampfkraftigen Einheitschiffen, oder aus einer größeren Zahl von
 relativ kleineren Schiffen bestehen zu lassen. Die letzten Ausführungen
 werden auch den Lesern unbedingt zum Nachdenken über die großen Ein-
 flüsse machen. Ein sehr wichtiger Dienstweg der Kriegsschiffbe-
 setzungen ist das „Kohlen nehmen“ oder „Kohlen“; in dem letzten
 Aufsatz „Kohlen“ lernen wir diesen Dienst kennen. Ein japanischer
 Turbinenschiffdampfer für den Verkehr im Stillen Ozean, „Die
 Sonderfahrten des D. S. A. im Sommer 1908“ und „Neus auf
 unserer Marine“ beschäftigen das Dezemberheft der „Flotte“, welches
 eine große Zahl von Illustrationen enthält. In der reichhaltigen
 Unterhaltungsbeilage sind unter „Wöchenschau“ eine große Zahl von
 vorzüglichen Werken besprochen, auf die wir hiermit noch besonders
 hinweisen.

Verlag und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchhandlung (GmbH)
 Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Bauer.



Freyhofers Kinderbuch
 Gebete, Lieder,
 Erzählungen, Fabeln
 und Märchen, Rätsel
 und Spiele
 für Kinder von 2—8 Jahren.
 Ein Führer für Mütter u. Erzieher.
 Von
J. G. Freyhofers
 + Dolm. in Nagold.
 Neute Aufl.
 Preis Mark 1.50.
 Borrätig in der
G. W. Jaiser'schen
 Buchhandlung, Nagold.

Vornehm
 wirkt einjarted, reines Weib, rosiges
 jugendliches Aussehen, weiß, lammwe-
 weiche Haut und blendend schöne Teint.
 Alles dies erzeugt die allein echte
Stedensperd-Villemilchseife
 v. Bergmann & Co., Naddent
 1 St 50 g bei: G. W. Jaisers sowie
 Otto Dröscher Wwe.

Borrätig in der G. W. Jaiser'schen Buchhdlg.
 Nagold:
Sudermann's neuer Roman
Das Hohe Lied
 ist soeben erschienen
 Preis gebettet Mk. 3.—, in Leinenband Mk. 6.—

Gesetzlich geschützt. **Kräfftiger Hausstrunk** **Gesunder Most**

Plochinger
Apfelmaststoff
 100 Literpaket nur 4 M

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk
 Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
 Ueberall Niederlagen, eckentlicher durch Plakato,
 oder direkt ap Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
 Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Milit.- & Vet.- Ver. Nagold.

Der Verein begeht am **Stephanusfesttag** den 26. Dez. in der **Schwarzturnhalle** seine

Weihnachtsfeier.

verbunden m. Lotterie, musikalischen u. Theateraufführungen unter gütiger Mitwirkung des hiesigen Orchesters und werden die verehrl. aktiven, passiven und Ehrenmitglieder mit wertigen Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung hies. eingeladen. Schulpflichtige Kinder haben freien Zutritt. Lose sind an der Kasse zu haben. Eintritt für Nichtmitglieder 30 Pfennig.

Kassenschließung 7 1/2 Uhr. Anfang v. 8 bis 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Turnverein Nagold.

Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung

im Gasthof z. „Rössle“.

Am Sonntag, den 27. Dezember 1908 von abends 7 1/2 Uhr an;

Es werden unsere verehrl. aktiven und passiven Mitglieder mit Familien hiesig ergebend eingeladen.

Geschäftliche Vorträge und theatrale Aufführungen werden reiche Unterhaltung bieten.

Eintritt für Familienangehörige der Mitglieder frei, Nichtmitglieder 50 Pf.

Kassenschließung 8 Uhr. Der Ausschuss.



„Hernach“

von Wilhelm Busch.

Guten Tag, Frau Gule, habt Ihr Langeweile? — Ja, eben jetzt, so lang Ihr schweigt!

Ein lustiger Band mit 95 zum Teil farbigen Zeichnungen meist Versteht.

In Leinwand gebunden Preis Mark 5.—

Das Erscheinen dieses Buches war für alle Freunde des bringegangenen Meisters eine freudige Überraschung. Es enthält reichlich wohl das Beste und Beste, was er geschaffen hat. Die meisten Zeichnungen sind mit den für Bild Busch charakteristischen Versteht versehen, von denen viele zu geflügelten Worten geradezu bestimmt erscheinen.

Bortätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg., Nagold.

Keine Kristall-Soda mehr!

Man verwende

Gentner's Flox-Soda!

Flox-Soda
Flox-Soda
Flox-Soda
Flox-Soda
Flox-Soda
Flox-Soda

ist eine schönweiße Feinsoda von hervorragender Güte in besser und sparsamer als Kristall-Soda, aber nicht oder nur wenig teurer.

macht die Wäsche schneeweiß, nicht gelb und bräunlich, ist frei von ätzenden Bestandteilen und reizt die Hände nicht an. Kann auch als Zusatz zum Weichlöcher von Hälsen, Strümpfen und zum Waschen und Waschwasser verwendet werden.

ist offen und in Paketen à 1 Kilo in den einschlägigen Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.

Kontobüchle

empfiehlt G. W. Zaiser.

Chance Gewinn für jedermann bietet die Beteiligung an ohne Risiko. Billigste Gelegenheit zur Vermehrung u. Erhöhung u. Vermögen. Man wolle erst Gratisprospekt durch Marquardt & Co., Berlin W. 9, verlangen.

Nagold. Ueber die Feiertage junges Sammelfleisch

1/2 Kilo 60 Pfg.
Stück 1, Metzger.

Metzelsuppe.



nebst ff.
**Doppel-
Bock**

über die Feiertage bei Röhms

Gasthaus z. Krone, Sulz.

Wittberg.
**Christbaumschmuck
Lichtalter u.
Lichter**

in großer Auswahl bei G. Eberhardt.

Geld-Antrag.

10 bis 20 000 Mk.

hat anzusehen, am liebsten auf Wirtschaften. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Reine altbekannte, verschiedenartige „Spezialmittel“ gegen

Kusten, Heiserkeit Katarrh etc.

bringe empfehlend in Erinnerung Nagold. Hch. Lang.

Bestimmungen.

Verkaufe 2 Schme, 8 Wochen alle weisse



Spitzer,

Räden,

(mittelgroße Maß).

Beinh. Mühlmann,
Bagermeister.

In Geschäften empfehlen:

Im Kreuzfeuer.

Humoristisch-militärischer Roman von

Freiherr von Schlicht.

Preis 4 Mk. Einz. gr. 5 Mk.

Der ewig junge Humor Schlicht's treibt auch hier sein aufgeschlossenes Wesen. Diktural nicht sich der Dichtung auch etwas Wahrheit bei und erlesenes Vergnügen ist noch schöner als nur erdacht.

In beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Flechtenkrank

trösten, nasse Schuppenflechten und das so unerträgliche „Danzig“ heilt unter Garantie (ohne Druck) selbst denen, die nirgendwo Heilung fanden, nach langjährig praktischer Erfahrung. Auf das Heilungsergebnis wurde mir Deutsches Reichspatent Nr. 186 828 erteilt. R. Groppler, St. Marten-Drogerie, Charlottenburg, Rantstraße 97.

Obstauen, den 21. Dez. 1908.

Trauer-Anzeige.



Teilschmerzenden Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Vater, Schwager u. Großvater

Johann Georg Holzäpfel, sen.

Veteran,

heute abend im Alter von 67 1/2 Jahren und unerwartet schnell entfallen wurde. Ihm zur Trauerfeier bitte im Namen der trauernden Hinterbliebenen der Sohn:

Ehr. Holzäpfel.

Die Beerdigung findet Donnerstag nächst. 1/3 Uhr statt.

Bestimmungen.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einem werten Publikum von hier und umwärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage ein

Flascheneriegeschäft eröffnet habe.

Es wird mich eifriges Bestreben sein, das Vertrauen der Kundschaft durch geübte Arbeit und mächtige Presse zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Leopold Teufel,

Flaschenerie-, Ferd-, Gas- und Wasserversorgungs-Geschäft.

Haiterbach.



**Wobelsuppe
mit Bockbier**



über die Weihnachtsfeiertage
Kelber zum „Kirsch“.

Kalender.

Almanach von Lehmann u. Klöpper Monatshefte, N. 3. — mit Beilagen von G. Hoff, Ober-Giesbach, J. Herz, Prof. Heyd. Bilder von J. A. v. Rindbach u. a. in reicher Ausstattung.

Spemanns Kunstkalender 1909. N. 2. —

Paheim-Kalender 1909. N. 2. —

Immergrün-Kalender 1909. N. 20. —

Amtskalender für evang. Geistliche 1909. N. 1.20. —

Seibels Rheinland. Hausfreund 1909. N. 20. —

Schifflicher Hauskalender. Adresskalender. N. 75. —

Schifflicher Hausfreund. Adresskalender. N. 75. —

Meyers Histor.-Geograph. Kalender 1909. N. 1.75. —

Aunst und Leben 1909. N. 3. —

Ein Kalender mit 53 Originalzeichnungen deutscher Künstler als Begleiter durch das Jahr 1909.

Luther-Kalender 1909. N. 1. —

Goethe-Kalender 1909. N. 1.80 und 4. —

Verausgegeben von Otto Julius Bierbaum, mit Schluß von G. R. Wolf und 12 Holzschnitten von Karl Bauer.

Skulpturen-Kalender N. 4. —

Simplex-Kalender 1909. N. 1. —

Kochlers Boppelin-Kalender 1909. N. 1. —

sowie verschiedene Land- u. Volkskalender

sind vorrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhandlg.

Wittberg.

Cigarren



in Kisten von 25, 50 und 100 Stück, in jeder Preislage von 1. — an, geben beste Weihnachtsgeschenke. Zu haben, in gut abgelagerten Sorten bei

G. Eberhardt.

Eine mittlere

Wohnung

mit 3 Zimmern samt Badez. wird bis 1. oder 15. Januar 1909 zu mieten gesucht.

Offerten unter G. N. 102 an die Exped. d. Bl.

Mitteilungsabteilung des Landratsamts

der Stadt Nagold:

Geburten: Otto und Wilhelm, Zwillingkinder des Eugen Rehle, Fleischh. Den 19. Dez.

Todesfälle: Magdalena Welt geb. Rehle, Ehefrau des Andreas Welt, Bauer in Rehrhof, 43 J alt. Den 19. Dez.

Erscheint täglich mit Ausnahme Sonn- und Festtagen. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Postlohn 1.20 M., im Ausland 1.35 M., im Ausland 1.50 M., im Ausland 1.65 M., im Ausland 1.80 M., im Ausland 1.95 M., im Ausland 2.10 M., im Ausland 2.25 M., im Ausland 2.40 M., im Ausland 2.55 M., im Ausland 2.70 M., im Ausland 2.85 M., im Ausland 3.00 M., im Ausland 3.15 M., im Ausland 3.30 M., im Ausland 3.45 M., im Ausland 3.60 M., im Ausland 3.75 M., im Ausland 3.90 M., im Ausland 4.05 M., im Ausland 4.20 M., im Ausland 4.35 M., im Ausland 4.50 M., im Ausland 4.65 M., im Ausland 4.80 M., im Ausland 4.95 M., im Ausland 5.10 M., im Ausland 5.25 M., im Ausland 5.40 M., im Ausland 5.55 M., im Ausland 5.70 M., im Ausland 5.85 M., im Ausland 6.00 M., im Ausland 6.15 M., im Ausland 6.30 M., im Ausland 6.45 M., im Ausland 6.60 M., im Ausland 6.75 M., im Ausland 6.90 M., im Ausland 7.05 M., im Ausland 7.20 M., im Ausland 7.35 M., im Ausland 7.50 M., im Ausland 7.65 M., im Ausland 7.80 M., im Ausland 7.95 M., im Ausland 8.10 M., im Ausland 8.25 M., im Ausland 8.40 M., im Ausland 8.55 M., im Ausland 8.70 M., im Ausland 8.85 M., im Ausland 9.00 M., im Ausland 9.15 M., im Ausland 9.30 M., im Ausland 9.45 M., im Ausland 9.60 M., im Ausland 9.75 M., im Ausland 9.90 M., im Ausland 10.05 M., im Ausland 10.20 M., im Ausland 10.35 M., im Ausland 10.50 M., im Ausland 10.65 M., im Ausland 10.80 M., im Ausland 10.95 M., im Ausland 11.10 M., im Ausland 11.25 M., im Ausland 11.40 M., im Ausland 11.55 M., im Ausland 11.70 M., im Ausland 11.85 M., im Ausland 12.00 M., im Ausland 12.15 M., im Ausland 12.30 M., im Ausland 12.45 M., im Ausland 12.60 M., im Ausland 12.75 M., im Ausland 12.90 M., im Ausland 13.05 M., im Ausland 13.20 M., im Ausland 13.35 M., im Ausland 13.50 M., im Ausland 13.65 M., im Ausland 13.80 M., im Ausland 13.95 M., im Ausland 14.10 M., im Ausland 14.25 M., im Ausland 14.40 M., im Ausland 14.55 M., im Ausland 14.70 M., im Ausland 14.85 M., im Ausland 15.00 M., im Ausland 15.15 M., im Ausland 15.30 M., im Ausland 15.45 M., im Ausland 15.60 M., im Ausland 15.75 M., im Ausland 15.90 M., im Ausland 16.05 M., im Ausland 16.20 M., im Ausland 16.35 M., im Ausland 16.50 M., im Ausland 16.65 M., im Ausland 16.80 M., im Ausland 16.95 M., im Ausland 17.10 M., im Ausland 17.25 M., im Ausland 17.40 M., im Ausland 17.55 M., im Ausland 17.70 M., im Ausland 17.85 M., im Ausland 18.00 M., im Ausland 18.15 M., im Ausland 18.30 M., im Ausland 18.45 M., im Ausland 18.60 M., im Ausland 18.75 M., im Ausland 18.90 M., im Ausland 19.05 M., im Ausland 19.20 M., im Ausland 19.35 M., im Ausland 19.50 M., im Ausland 19.65 M., im Ausland 19.80 M., im Ausland 19.95 M., im Ausland 20.10 M., im Ausland 20.25 M., im Ausland 20.40 M., im Ausland 20.55 M., im Ausland 20.70 M., im Ausland 20.85 M., im Ausland 21.00 M., im Ausland 21.15 M., im Ausland 21.30 M., im Ausland 21.45 M., im Ausland 21.60 M., im Ausland 21.75 M., im Ausland 21.90 M., im Ausland 22.05 M., im Ausland 22.20 M., im Ausland 22.35 M., im Ausland 22.50 M., im Ausland 22.65 M., im Ausland 22.80 M., im Ausland 22.95 M., im Ausland 23.10 M., im Ausland 23.25 M., im Ausland 23.40 M., im Ausland 23.55 M., im Ausland 23.70 M., im Ausland 23.85 M., im Ausland 24.00 M., im Ausland 24.15 M., im Ausland 24.30 M., im Ausland 24.45 M., im Ausland 24.60 M., im Ausland 24.75 M., im Ausland 24.90 M., im Ausland 25.05 M., im Ausland 25.20 M., im Ausland 25.35 M., im Ausland 25.50 M., im Ausland 25.65 M., im Ausland 25.80 M., im Ausland 25.95 M., im Ausland 26.10 M., im Ausland 26.25 M., im Ausland 26.40 M., im Ausland 26.55 M., im Ausland 26.70 M., im Ausland 26.85 M., im Ausland 27.00 M., im Ausland 27.15 M., im Ausland 27.30 M., im Ausland 27.45 M., im Ausland 27.60 M., im Ausland 27.75 M., im Ausland 27.90 M., im Ausland 28.05 M., im Ausland 28.20 M., im Ausland 28.35 M., im Ausland 28.50 M., im Ausland 28.65 M., im Ausland 28.80 M., im Ausland 28.95 M., im Ausland 29.10 M., im Ausland 29.25 M., im Ausland 29.40 M., im Ausland 29.55 M., im Ausland 29.70 M., im Ausland 29.85 M., im Ausland 30.00 M., im Ausland 30.15 M., im Ausland 30.30 M., im Ausland 30.45 M., im Ausland 30.60 M., im Ausland 30.75 M., im Ausland 30.90 M., im Ausland 31.05 M., im Ausland 31.20 M., im Ausland 31.35 M., im Ausland 31.50 M., im Ausland 31.65 M., im Ausland 31.80 M., im Ausland 31.95 M., im Ausland 32.10 M., im Ausland 32.25 M., im Ausland 32.40 M., im Ausland 32.55 M., im Ausland 32.70 M., im Ausland 32.85 M., im Ausland 33.00 M., im Ausland 33.15 M., im Ausland 33.30 M., im Ausland 33.45 M., im Ausland 33.60 M., im Ausland 33.75 M., im Ausland 33.90 M., im Ausland 34.05 M., im Ausland 34.20 M., im Ausland 34.35 M., im Ausland 34.50 M., im Ausland 34.65 M., im Ausland 34.80 M., im Ausland 34.95 M., im Ausland 35.10 M., im Ausland 35.25 M., im Ausland 35.40 M., im Ausland 35.55 M., im Ausland 35.70 M., im Ausland 35.85 M., im Ausland 36.00 M., im Ausland 36.15 M., im Ausland 36.30 M., im Ausland 36.45 M., im Ausland 36.60 M., im Ausland 36.75 M., im Ausland 36.90 M., im Ausland 37.05 M., im Ausland 37.20 M., im Ausland 37.35 M., im Ausland 37.50 M., im Ausland 37.65 M., im Ausland 37.80 M., im Ausland 37.95 M., im Ausland 38.10 M., im Ausland 38.25 M., im Ausland 38.40 M., im Ausland 38.55 M., im Ausland 38.70 M., im Ausland 38.85 M., im Ausland 39.00 M., im Ausland 39.15 M., im Ausland 39.30 M., im Ausland 39.45 M., im Ausland 39.60 M., im Ausland 39.75 M., im Ausland 39.90 M., im Ausland 40.05 M., im Ausland 40.20 M., im Ausland 40.35 M., im Ausland 40.50 M., im Ausland 40.65 M., im Ausland 40.80 M., im Ausland 40.95 M., im Ausland 41.10 M., im Ausland 41.25 M., im Ausland 41.40 M., im Ausland 41.55 M., im Ausland 41.70 M., im Ausland 41.85 M., im Ausland 42.00 M., im Ausland 42.15 M., im Ausland 42.30 M., im Ausland 42.45 M., im Ausland 42.60 M., im Ausland 42.75 M., im Ausland 42.90 M., im Ausland 43.05 M., im Ausland 43.20 M., im Ausland 43.35 M., im Ausland 43.50 M., im Ausland 43.65 M., im Ausland 43.80 M., im Ausland 43.95 M., im Ausland 44.10 M., im Ausland 44.25 M., im Ausland 44.40 M., im Ausland 44.55 M., im Ausland 44.70 M., im Ausland 44.85 M., im Ausland 45.00 M., im Ausland 45.15 M., im Ausland 45.30 M., im Ausland 45.45 M., im Ausland 45.60 M., im Ausland 45.75 M., im Ausland 45.90 M., im Ausland 46.05 M., im Ausland 46.20 M., im Ausland 46.35 M., im Ausland 46.50 M., im Ausland 46.65 M., im Ausland 46.80 M., im Ausland 46.95 M., im Ausland 47.10 M., im Ausland 47.25 M., im Ausland 47.40 M., im Ausland 47.55 M., im Ausland 47.70 M., im Ausland 47.85 M., im Ausland 48.00 M., im Ausland 48.15 M., im Ausland 48.30 M., im Ausland 48.45 M., im Ausland 48.60 M., im Ausland 48.75 M., im Ausland 48.90 M., im Ausland 49.05 M., im Ausland 49.20 M., im Ausland 49.35 M., im Ausland 49.50 M., im Ausland 49.65 M., im Ausland 49.80 M., im Ausland 49.95 M., im Ausland 50.10 M., im Ausland 50.25 M., im Ausland 50.40 M., im Ausland 50.55 M., im Ausland 50.70 M., im Ausland 50.85 M., im Ausland 51.00 M., im Ausland 51.15 M., im Ausland 51.30 M., im Ausland 51.45 M., im Ausland 51.60 M., im Ausland 51.75 M., im Ausland 51.90 M., im Ausland 52.05 M., im Ausland 52.20 M., im Ausland 52.35 M., im Ausland 52.50 M., im Ausland 52.65 M., im Ausland 52.80 M., im Ausland 52.95 M., im Ausland 53.10 M., im Ausland 53.25 M., im Ausland 53.40 M., im Ausland 53.55 M., im Ausland 53.70 M., im Ausland 53.85 M., im Ausland 54.00 M., im Ausland 54.15 M., im Ausland 54.30 M., im Ausland 54.45 M., im Ausland 54.60 M., im Ausland 54.75 M., im Ausland 54.90 M., im Ausland 55.05 M., im Ausland 55.20 M., im Ausland 55.35 M., im Ausland 55.50 M., im Ausland 55.65 M., im Ausland 55.80 M., im Ausland 55.95 M., im Ausland 56.10 M., im Ausland 56.25 M., im Ausland 56.40 M., im Ausland 56.55 M., im Ausland 56.70 M., im Ausland 56.85 M., im Ausland 57.00 M., im Ausland 57.15 M., im Ausland 57.30 M., im Ausland 57.45 M., im Ausland 57.60 M., im Ausland 57.75 M., im Ausland 57.90 M., im Ausland 58.05 M., im Ausland 58.20 M., im Ausland 58.35 M., im Ausland 58.50 M., im Ausland 58.65 M., im Ausland 58.80 M., im Ausland 58.95 M., im Ausland 59.10 M., im Ausland 59.25 M., im Ausland 59.40 M., im Ausland 59.55 M., im Ausland 59.70 M., im Ausland 59.85 M., im Ausland 60.00 M., im Ausland 60.15 M., im Ausland 60.30 M., im Ausland 60.45 M., im Ausland 60.60 M., im Ausland 60.75 M., im Ausland 60.90 M., im Ausland 61.05 M., im Ausland 61.20 M., im Ausland 61.35 M., im Ausland 61.50 M., im Ausland 61.65 M., im Ausland 61.80 M., im Ausland 61.95 M., im Ausland 62.10 M., im Ausland 62.25 M., im Ausland 62.40 M., im Ausland 62.55 M., im Ausland 62.70 M., im Ausland 62.85 M., im Ausland 63.00 M., im Ausland 63.15 M., im Ausland 63.30 M., im Ausland 63.45 M., im Ausland 63.60 M., im Ausland 63.75 M., im Ausland 63.90 M., im Ausland 64.05 M., im Ausland 64.20 M., im Ausland 64.35 M., im Ausland 64.50 M., im Ausland 64.65 M., im Ausland 64.80 M., im Ausland 64.95 M., im Ausland 65.10 M., im Ausland 65.25 M., im Ausland 65.40 M., im Ausland 65.55 M., im Ausland 65.70 M., im Ausland 65.85 M., im Ausland 66.00 M., im Ausland 66.15 M., im Ausland 66.30 M., im Ausland 66.45 M., im Ausland 66.60 M., im Ausland 66.75 M., im Ausland 66.90 M., im Ausland 67.05 M., im Ausland 67.20 M., im Ausland 67.35 M., im Ausland 67.50 M., im Ausland 67.65 M., im Ausland 67.80 M., im Ausland 67.95 M., im Ausland 68.10 M., im Ausland 68.25 M., im Ausland 68.40 M., im Ausland 68.55 M., im Ausland 68.70 M., im Ausland 68.85 M., im Ausland 69.00 M., im Ausland 69.15 M., im Ausland 69.30 M., im Ausland 69.45 M., im Ausland 69.60 M., im Ausland 69.75 M., im Ausland 69.90 M., im Ausland 70.05 M., im Ausland 70.20 M., im Ausland 70.35 M., im Ausland 70.50 M., im Ausland 70.65 M., im Ausland 70.80 M., im Ausland 70.95 M., im Ausland 71.10 M., im Ausland 71.25 M., im Ausland 71.40 M., im Ausland 71.55 M., im Ausland 71.70 M., im Ausland 71.85 M., im Ausland 72.00 M., im Ausland 72.15 M., im Ausland 72.30 M., im Ausland 72.45 M., im Ausland 72.60 M., im Ausland 72.75 M., im Ausland 72.90 M., im Ausland 73.05 M., im Ausland 73.20 M., im Ausland 73.35 M., im Ausland 73.50 M., im Ausland 73.65 M., im Ausland 73.80 M., im Ausland 73.95 M., im Ausland 74.10 M., im Ausland 74.25 M., im Ausland 74.40 M., im Ausland 74.55 M., im Ausland 74.70 M., im Ausland 74.85 M., im Ausland 75.00 M., im Ausland 75.15 M., im Ausland 75.30 M., im Ausland 75.45 M., im Ausland 75.60 M., im Ausland 75.75 M., im Ausland 75.90 M., im Ausland 76.05 M., im Ausland 76.20 M., im Ausland 76.35 M., im Ausland 76.50 M., im Ausland 76.65 M., im Ausland 76.80 M., im Ausland 76.95 M., im Ausland 77.10 M., im Ausland 77.25 M., im Ausland 77.40 M., im Ausland 77.55 M., im Ausland 77.70 M., im Ausland 77.85 M., im Ausland 78.00 M., im Ausland 78.15 M., im Ausland 78.30 M., im Ausland 78.45 M., im Ausland 78.60 M., im Ausland 78.75 M., im Ausland 78.90 M., im Ausland 79.05 M., im Ausland 79.20 M., im Ausland 79.35 M., im Ausland 79.50 M., im Ausland 79.65 M., im Ausland 79.80 M., im Ausland 79.95 M., im Ausland 80.10 M., im Ausland 80.25 M., im Ausland 80.40 M., im Ausland 80.55 M., im Ausland 80.70 M., im Ausland 80.85 M., im Ausland 81.00 M., im Ausland 81.15 M., im Ausland 81.30 M., im Ausland 81.45 M., im Ausland 81.60 M., im Ausland 81.75 M., im Ausland 81.90 M., im Ausland 82.05 M., im Ausland 82.20 M., im Ausland 82.35 M., im Ausland 82.50 M., im Ausland 82.65 M., im Ausland 82.80 M., im Ausland 82.95 M., im Ausland 83.10 M., im Ausland 83.25 M., im Ausland 83.40 M., im Ausland 83.55 M., im Ausland 83.70 M., im Ausland 83.85 M., im Ausland 84.00 M., im Ausland 84.15 M., im Ausland 84.30 M., im Ausland 84.45 M., im Ausland 84.60 M., im Ausland 84.75 M., im Ausland 84.90 M., im Ausland 85.05 M., im Ausland 85.20 M., im Ausland 85.35 M.,